



Klare Sache: Das Endspiel um die Hallenkreismeisterschaft gewann Brome (r.) als erstes Team zum dritten Mal in Serie.



Rudelbildung: Im Halbfinale zwischen Tappenbeck und Adenbüttel kassierten Jens Beyer (l.) und Günter Elbe (4. v. l.) Rot.

3:0 im Finale gegen Tappenbeck, FC Brome schafft Titel-Hattrick!

Hallenfußball: Altherren-Kreisklassisten überraschen – Rot für Beyer und Elbe



Dritter: Adenbüttel (l.) siegte im kleinen Finale mit 4:3.

(hot) Das gab's noch nie: Zum dritten Mal in Folge sicherten sich die Altherren des FC Brome den Titel des Hallenfußball-Kreismeisters! Im einseitigen Finale bezwang der Kreisliga-Tabellenführer im Sportzentrum Süd die SG Tappenbeck mit 3:0. Auf dem dritten Platz folgte die FSV Adenbüttel/Rehen, die den MTV Isenbüttel mit 4:3 niederrang.

Bereits die Vorrunde war umkämpft. In Gruppe A zeigte der Kreisklassen-Zweite Adenbüttel, dass im Falle des Aufstiegs mit ihm zu rechnen ist, und gewann vor Brome, das nur gegen Müden mit 1:2 unterlag. Als Zweiter zog der FC ins Halbfinale ein.

Genauso heiß war's in der zweiten Gruppe – und auch hier sorgte mit Isenbüttel ein Kreisklassist für Furore: Der MTV, auf dem Rasen Tabellenführer, verwies Tappenbeck dank mehr geschossener Tore auf den zweiten Platz. „Adenbüttel und Rehen waren die großen Überraschungen“, erkannte Bromes Betreuer Marc Brinkmann an.

In der Vorrundenspiele hatten sie allerdings nicht viel zu bestellen: Isenbüttel musste die Segel nach einem 0:4 gegen den späteren Sieger streichen und der FSV reichte eine 2:0-Führung gegen Tappenbeck nicht. Hier wurde es kurz vor Schluss hitzig. SGer Jens Beyer, der das 3:2

für Tappenbeck erzielte hatte, riss in der letzten Minute den nach vorn gestürmten Adenbütteler Keeper Günter Elbe um. Dieser revanchierte sich mit einer Tötlichkeit – beide mussten mit Rot vom Feld. Dennoch lobte Organisator Roland Solkan: „Wir haben viele schöne Spiele gesehen.“

Einseitig wieder das Finale: Matthias Lausch, André Jürgens und Heiko Nickels besorgten Bromes Tore. „Ich denke, es war verdient“, jubelte Matthias Lausch. Nach dem perfekt gemachten Titel-Hattrick stand die große Party an. Brinkmann verriet: „Jetzt geht's zu Thorsten Thielemann in den Keller.“

Hallen-Kreismeisterschaft der Altherren

GRUPPE A	GRUPPE B
FC Brome	TSV Rothemühle
SG Wahrenholz	SG Tappenbeck
SG Hankensbüttel	SV Leiferde
SG Müden	MTV Isenbüttel
FSV Adenbüttel/R.	SG Kästorf

DIE ERGEBNISSE

GRUPPE A		Tabelle	
FC Brome – SG Wahrenholz	3:0	1. FSV Adenbüttel/R.	16:6 9
SG Müden – SG Hankensbüttel	6:1	2. FC Brome	11:4 9
FSV Adenbüttel/R. – FC Brome	0:3	3. SG Müden	10:9 6
SG Wahrenholz – Hankensbüttel	3:1	4. SG Wahrenholz	6:11 6
SG Müden – FSV Adenbüttel/R.	1:4	5. SG Hankensbüttel	6:19 0
SG Hankensbüttel – FC Brome	2:4		
SG Müden – SG Wahrenholz	1:3		
Adenbüttel/R. – Hankensbüttel	6:2		
FC Brome – SG Müden	1:2		
SG Wahrenholz – Adenbüttel/R.	0:6		

GRUPPE B		Tabelle	
TSV Rothemühle – Tappenbeck	3:2	1. MTV Isenbüttel	10:5 9
SV Leiferde – MTV Isenbüttel	1:2	2. SG Tappenbeck	9:7 9
SG Kästorf – TSV Rothemühle	0:1	3. TSV Rothemühle	7:7 7
SG Tappenbeck – SV Leiferde	2:1	4. SG Kästorf	6:8 3
MTV Isenbüttel – SG Kästorf	4:1	5. SV Leiferde	4:9 1
SV Leiferde – TSV Rothemühle	2:2		
MTV Isenbüttel – SG Tappenbeck	1:2		
SG Kästorf – SV Leiferde	3:0		
TSV Rothemühle – MTV Isenbüttel	1:3		
SG Tappenbeck – SG Kästorf	3:2		

HALBFINALE	
MTV Isenbüttel – FC Brome	0:4
FSV Adenbüttel/R. – SG Tappenbeck	2:3

SPIEL UM PLATZ 3	
MTV Isenbüttel – FSV Adenbüttel/R.	3:4

ENDSPIEL	
FC Brome – SG Tappenbeck	3:0

Premieren-Sieg: Vordorf schlägt SVG II

Hallenfußball: Lachmann und Petri treffen im Finale – Erstmals Schiedsrichterinnen-Duo

(hot) Frenetisch angefeuert spielten sie sich zum Sieg: Die Fußballerinnen des TSV Vordorf gewannen im SPZ Süd erstmals die Hallenkreismeisterschaft. Im Endspiel gab's gegen die SV Gifhorn II ein 2:0. Dritter wurde die SG Ehra durch ein 2:0 gegen Titelverteidiger TuS Ahnsen.

Eine erfreuliche Tatsache vorweg: Mit Janina Bock (SV

Türlau/Voitze) und Jolanta Nieczydor (MTV Gifhorn) piff erstmal ein Schiedsrichterinnen-Duo. „Das freut uns“, so der NFV-Kreisvorsitzende Egon Trepke.

Zum Spielgeschehen: Klar marschierten die von Michael Kapahnke und Andreas Weber trainierten Vordorferinnen vor dem Zweiten Ehra durch Gruppe A und untermauerten ihre Ambitionen.

„Wir hatten uns das Endspiel vorgenommen“, verriet Weber. In Gruppe B hatte Vordorf früh die Nase vorn, setzte sich auch dank eines 3:1 gegen den Titelverteidiger an die Spitze und verwies Ahnsen auf Platz zwei.

Für Vordorf ging's im Halbfinale gegen die Ahnsenerinnen. Angefeuert vom lautstarken Anhang gab's ein knappes 1:0. Ebenso für Gif-

horn, das mit Ehra seine liebe Mühe, aber auch das nötige Quäntchen Glück hatte.

Im Finale stellte der TSV früh die Weichen auf Sieg. Katja Lachmann brachte Vordorf in der ersten Minute in Front. Gezittert werden musste jedoch fast bis zum Ende, ehe Mareike Petri Vordorf erlöste – danach kannte der Jubel beim Premieren-Sieger keine Grenzen...



Bejubeln den Premieren-Sieg: Sarah Heine (l.) und ihre TSV-Kolleginnen feiern nach dem 2:0-Finalerfolg. Photowerk (joh/4)



Altherren des FC Brome gewinnen zum dritten Mal in Serie

Der dritte Titel in Serie für Bromes Altherren! Der Spitzenreiter der Kreisliga siegte wieder einmal unter dem Hallendach des Sportzentrums Süd und gewann

die Fußball-Kreismeisterschaft dank eines deutlichen 3:0 im Endspiel gegen die SG Tappenbeck: (h. v. l.) Betreuer Marc Brinkmann, Uwe Brüggemann, Thorsten

Thielemann, Oliver Lausch, Heiko Nickels, Uwe Nagel; (v. v. l.) Peter Rosenbaum, Gerald Lages, Lars Herud, Matthias Lausch und André Jürges. Photowerk (joh)



Vordorfs Frauen jubeln über ersten Titel unterm Hallendach

Den Pokal der Hallenfußball-Kreismeisterschaft sicherten sich dank eines 2:0 im Finale gegen die SV Gifhorn zum ersten Mal die Frauen des TSV Vordorf:

(h. v. l.) Trainer Michael Kapahnke, Diana Petri, Celina Calberlah, Katja Lachmann, Lea Fischer, Carola Gersmershausen, Sandi Amin, Diala Amin, Verena Ka-

pahnke, Nadine Breidatsch, Trainer Andreas Weber; (v. v. l.) Mareike Petri, Sarah Heine, Anette Wenzel, Denise Heidorn und Nina Meier. Photowerk (joh)